

J.J.van der Harst (Vollakademiker)  
Berater für Orgel  
Karel Doormanlaan 440  
1215 NZ Hilversum

an die Mitglieder der "Commis-  
sie van Beheer" der "Gerefor-  
meerde Kerk" in Meppel  
p/a Prinsenplein 7,  
7941 KV Meppel

Hilversum, 30 November 1981.

Verehrter Commissionmitglieder,

Die Orgelbauer Walcker beendeten neuerdings die Renovierung der Orgel in der "Gereformeerde Kerk" in Meppel. Ich habe ihre Einladung (10-7-1981) beantwortet. Ich habe die Kirche und einige Mitglieder der Kommission am Montag, dem 24 August 1981 besucht. Meine Bedingungen habe ich in meinem Schreiben (5-9-1981) genannt. Am Montag, dem 23 November d.J. hat die Entprüfung stattgefunden. Dies ist, während einige Mitglieder der Kommission und Herr Klusmann der Firma Walcker und seiner Assistenten <sup>anwesend waren</sup> erledigt worden.

Obwohl ich an erster Stelle nur mit der Begleitung der Intonation der Orgel beauftragt wurde, glaube ich doch sagen zu müssen, dass der technische Teil der Renovierung mit grosser Sorge erledigt worden ist.

Alles funktioniert gut und sieht ganz gepflegt aus. Ein kleines Element soll noch korrigiert werden. Die Orgelbauer wissen Bescheid und werden dies in kurzer Zeit realisieren.

Die eigentliche Intonationsarbeit ist von Herrn Klusmann ausgezeichnet gemacht worden. Er hat sich ganz gut in den Charakter der Orgel eingelebt. Dies ist sehr bemerkenswert, weil er sich um eine Orgel mit einer ganz anderen Synatur als heute üblich ist, handelt. Herr Klusmann hat nicht versucht der Orgel einen anderen Charakter zu geben. Aufgrund der anwesenden Daten hat er eine Linie entwickelt, die die merkwürdigen Auffassungen des Jahres 1937 berückrechtigt: eine Orgel aus einer kombinierten Tradition süddeutscher klassischen und romantischen Tendenzen, kombiniert mit etwas elsässischer Orgelreform. Dies ist zu bemerken in den Registern Connet, Mixtur und Cymbel, die das Prädikat Silb. (ermann) tragen. Auffallend sind die variierte Charakteristik der Labialen und der Zungenwerke, alle zusammen mit einem hohen Verschmelzungsgrad. Es war für Herrn Klusmann und mich ein Vergnügen, Bekanntschaft gemacht zu haben mit diesem ganz eigenen Charakteristik. Ich glaube sagen zu dürfen, dass wir einer den anderen und den Charakteristik der Orgel "gefunden" haben. Es ist immer ein Vergnügen, diese so ganz andere Orgel zu bespielen, und nachdem wir viele Kombinationen versucht haben, einen grossartigen Gesamtklang aufzubauen, zu dem u.A. die französisch orientierten Zungenwerken ihren Beitrag geben.

Ich glaube einen kleinen Vorbehalt in Hinsicht auf die Posaune 16' des Pedals machen zu müssen.



Das Register verstimmt ziemlich schnell und sollte vielleicht bei der nächsten Stimmung noch einmal gut in Arbeit genommen werden.

Sonst sei es Ihnen klar, dass ich völlig mit der Renovierung zufrieden bin und ich billige die Tätigkeiten.

Ich wünsche Ihnen herzlichen Glück mit dem erreichten Resultat, in diesen Wunsch möchte ich auch gerne die Orgelbauer beziehen, und ich hoffe, dass das renovierte Instrument seine große Aufgabe im Gottesdienst. (und auch ausserhalb des Gottesdienstes) lange erfüllen wird.

Ich danke Ihnen für das in mich versetzte Vertrauen und für die besonders angenehme Zusammenarbeit.

hochachtungsvoll,

J.J.van der Harst.